

## Chorprojekt zum Mitsingen

**Henau** Am 30. Juni wird in der Kirche Henau erstmals die «Missa Festiva» des englischen Komponisten Christopher Tambling (1964–2015) im Gottesdienst aufgeführt. Zusammen mit dem Kirchenchor Henau wird dieses klangvolle und eingängige Chorwerk mit lateinischen Messetexten als Chorprojekt eingeübt. Die vier Proben finden mittwochs ab 5. Juni im Pfarreiheim Henau statt. Cello und Orgel übernehmen die festliche Begleitung. Weitere Infos und Anmeldung bis 25. Mai bei Esther Wild Bislin, kirchenmusik@kath-uzwil.ch, Telefon 071 952 65 81. (pd)

## Agenda Uzwil/Flawil

### Heute Freitag

#### Degersheim

**Brockenhaus**, 10.00–12.00/13.30–18.00, Taastrasse 11

#### Flawil

**Gemeindebibliothek**, 8.00–12.00/14.00–19.00, Bahnhofstrasse 12

**Brockenhaus**, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1

**b'treff**, 14.00–17.00, Bahnhofplatz 4

**Ludothek**, 18.00–20.00, Badstrasse 20

**Irish Night with Barry, Folan & McGowan**, 20.30–1.00, Kulturpunkt

#### Niederuzwil

**Schülertreff Click**, für 3.– bis 6.–Klässler, 16.15–18.15, katholische Kirche

**«Campfire»**, Arno Oehri & Friends, 19.00, Marktplatz, Dunkelzelt

#### Oberuzwil

**Ludothek**, 14.00–17.00, Alti Gerbi

#### Uzwil

**Bibliothek**, 9.00–11.30/14.00–18.00, Bahnhofstrasse 83 a

**Holzwerkstatt**, 18.30–21.30, Freizeitwerkstatt

### Morgen Samstag

#### Degersheim

**Brockenhaus**, 9.00–16.00, Taastrasse 11

**Bibliothek und Ludothek**, 9.00–11.00

#### Flawil

**UBS Kids Cup**, 8.00, Oberstufenzentrum Feld, am Nachmittag «De schnellscht Flowler»

**Gemeindebibliothek**, 9.00–12.00

**Brockenhaus**, 9.00–16.00, Waldau 1

**Reggaenight**, mit Earl 16 and The Najavibes, 20.30, Kulturpunkt

#### Henau

**Brockenstube**, 9.00–16.00, Buschelstr.

#### Magdenau

**Spirit am Weiher**, Gottesdienst der «rockt», mit der Band Sören Dokter, Schulhausplatz beim Weiher, 18.00

#### Uzwil

**Bibliothek**, 9.00–11.30, Bahnhofstr. 83 a

## WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho)

**Chefredaktion:** Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv. – Leitung überregionale Ressorts), David Angst (da, Stv. – Chefredaktor Thurgaue Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv. – Leitung Regionen), Martin Oswald (mos, Stv. – Leitung Online), Andri Rostetter (ar, Stv. – Leitung Ostschweiz), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Silvan Lüchinger (lü, Autor), Bruno Scheible (bs, Leitung Wochenzeitung A), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

**Redaktion Wiler Zeitung**

Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch

Hans Suter (hs, Leitung), Gianni Amstutz (gia), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zi), Nicola Ryser (nir), Tobias Söldi (tos), Philipp Stutz (stu), Lara Wüest (law)

Verlag:

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa

Lesermarkt: Christine Bolt und Bettina Schibli

CH Regionalmedien AG, Fürstenlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex.

**Abonnementspreise:** Print & Digital Fr. 44.–/Monat oder Fr. 488.–/Jahr; Digital Plus Fr. 33.–/Monat oder Fr. 368.–/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.–/Jahr

Inserate: Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate@wilerzeitung.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Eine Publikation der

**ch media**

# «Phantom der Oper» trifft «Cats»

**Degersheim** 52 Schülerinnen und Schüler aus drei Gemeinden führten am Mittwoch in der Dream Factory ihr selbsterarbeitetes Musical-Medley «Musically» auf. Ihnen gelang eine mitreissende Vorstellung.

Michael Hug

redaktion@wilerzeitung.ch

Musicals leben von mitreissenden Melodien und ergreifenden Szenen. Mitunter auch von mysteriösen Maskeraden und geheimnisvollen Figuren, von verbotenen oder unmöglichen Liebesbeziehungen und Träumen oder von geschichtlichen, überspitzt dargestellten Hintergründen. Musicals leben auch von Theatralik, Tanz und vor allem: von der Musik. Wenn man das nun alles unter einen Hut bringen will, führt man am besten ein Medley des Besten aus allen besten Musicals auf.

Genau dies haben sich Schülerinnen und Schüler der drei Oberstufenschulen von Uzwil, Zil-St. Gallen und Ebnat-Kappel Mitte letzten Jahres vorgenommen. Nach mehr als einem halben Jahr Proben und Vorbereitungen brachten sie am Mittwochabend ihr «Musically» auf die Bühne der Degersheimer Dream Factory, der passendste Ort für einen solche Show: dort, wo Träume entstehen.

### Überrannt mit Reservationen

«Wir wurden überrannt mit Reservationen», sagte Paulo Carnevali, Degersheimer Musiklehrer an der OS Uzwil und einer der drei Initianten des Projekts. Das wundert nicht. Angesagt waren einige der berühmtesten Melodien aus Musicals wie «Cats», «The Phantom of the Opera» oder «Les Misérables». Schliesslich kamen acht Musical-Songs und die Ouvertüre zu «Traumwelt» des an der OS Wier in Ebnat-Kappel tätigen Musiklehrers Rico Roth aus Degersheim.

Dabei entstand jedoch nicht ein neues Musical – denn jeder Song stand für sich selbst – sondern vielmehr ein Zusammenschluss nicht nur der Lieder, sondern als ganze Szene aus den zugrunde liegenden Musicals. Die Aufgabe



Grosses Engagement: Die Oberstufenschüler boten eine mitreissende Show in der Dream Factory.

Bild: Michael Hug

der Darstellenden, Singenden und Tanzenden war es also, nicht nur das Lied zum Besten zu geben, sondern alles, was mit diesem Lied zusammenhängt: Gesang, Tanz und Schauspiel, Träume und Emotionen.

### Singen und dabei etwas darstellen

Hohe Anforderungen, sagte selbst Carnevali: «Das war viel für die Schüler: Singen und dabei mimisch etwas darstellen.» Einige Dialoge und Songs waren in Englisch auszudrücken – eine zusätzliche Schwierigkeit. Viel Arbeit für das Ensemble, die, wie Carnevali erwähnt, von allen Be-

teiligten freiwillig und ausserhalb des Unterrichts geleistet wurde. «Keiner der hier heute Auftretenden, ausser uns drei Leitern, ist ein Profi, das sind alles jugendliche Laien. Auch das Orchester, die Technik, die Videoleute, die Beleuchter, die Mixer.» Auch logistisch war «Musically» eine grosse Herausforderung.

Die Proben fanden meistens in den drei beteiligten Schulen statt. Erst im Vorfeld der Hauptprobe trafen sich das Orchester (17 Musikanten) oder das Ensemble (28 Darstellende). Und erst wenige Tage vor der Premiere standen alle zusammen auf der Bühne in der Dream Factory.

«Musically» bedeutet «musikalisch» oder «aus Musicals bestehend». Gleich zum Auftakt sang und tanzte das Ensemble den Song «Jellicle Cats» aus «Cats». Es ging weiter mit «Seasons Of Love» («Rent») und «Everything I Know» («In The Heights»).

### Musicals können Geschichten erzählen

Einen ersten Höhepunkt bildete das hochemotionale dargestellte Titelstück aus «The Phantom Of The Opera» mit den Solisten Laura Carrascal als Christine und Amanj Rashidi als Phantom. Die gut einstündige Darbietung en-

dete mit «One Day More» aus «Les Misérables» und dem sinnigen «Who Lives, Who Dies, Who Tells My Story» aus dem eher weniger bekannten US-Gründer-epos «Hamilton». Ein sinniger Schluss, geht es bei diesem Lied doch um die Sorge, wer die Geschichte erzählt, wenn die, die Geschichte machen, nicht mehr sind. Musicals können Geschichten erzählen, das haben die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Uzwil, St. Gallen und Ebnat-Kappel mitreissend bewiesen.

### Hinweis

Letzte Vorstellung, heute 19.30 Uhr, Dream Factory Degersheim

## Weniger Beitragsgesuche behandelt

**Aadorf** Die Kulturbühne war für Thurkultur der Höhepunkt im Jahr 2018. Wegen Sparmassnahmen musste sich der Verein aber auch Kritik anhören, wie Präsident David Zimmermann an der Mitgliederversammlung sagte.

Kaum einmal fand die Mitgliederversammlung von Thurkultur an einem geschichtsträchtigeren Ort statt. Zum Aadorfer Hänkiturm gibt es nämlich ungenügend viele Geschichten zu erzählen. Gemeindepräsident Matthias Küng erläuterte in kurzer Zeit einige davon. Es waren 30 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend, die den Ausführungen Küngs zuhörten.

Für Thurkultur-Präsident David Zimmermann, der auch diese Versammlung mit Zitaten bekannter Schriftsteller umrahmte, verlief das vergangene Jahr äusserst positiv. Aber nicht nur. «Durch unsere konsequente Umsetzung der Sparvorgaben innerhalb der Gesuchsgruppensitzungen erntete Thurkultur nicht nur lobende Worte.» 2018 wurden an zehn Gesuchsgruppensitzungen 131 Gesuche behandelt. Dies sei ein leichter Rückgang im Vergleich zum Jahr davor, in wel-

chem man 157 Gesuche behandelt habe. «Der Rückgang kann jedoch mit der Durchführung der Kulturbühne 2018 begründet werden», erklärte Zimmermann. Mit besagter Kulturbühne konn-

te David Zimmermann einen Bogen zu den positiven Aspekten des vergangenen Jahres schlagen: «Es gelang uns mit der erstmaligen Durchführung der Kulturbühne, das breite kulturelle

Schaffen in unserer kantonsübergreifenden Region sichtbar zu machen.» Zimmermann betonte, dass das vergangene Jahr – in finanziellen Belangen – mit eher angezogener Handbremse be-

wältigt worden sei. Und trotzdem konnte der Präsident von einem positiven Rechnungsabschluss berichten.

### Stammtisch soll Verständnis fördern

Auch der Kultur-Stammtisch dürfte als Erfolg bezeichnet werden. Die erste Durchführung fand im November in Eschlikon statt. In einem Vortrag wurde aufgezeigt, wie sich die Kultur im Spannungsfeld von Verständnis und Unverständnis befindet. Dieser Vergleich dürfte auch für die Arbeit von Thurkultur herangezogen werden, sagte Zimmermann. «Stehen wir doch als Bindeglied zwischen den Kulturschaffenden als Gesuchsteller und den Gemeinden als Mittelgeber. Der Kultur-Stammtisch hat das beidseitige Verständnis zum Ziel.»

Christoph Heer

redaktion@wilerzeitung.ch



Der Aadorfer Gemeindepräsident Matthias Küng stellt den Thurkultur-Mitgliedern und dem Präsidenten David Zimmermann das Versammlungslokal, den Hänkiturm, vor.

Bild: Christoph Heer

### Willkommener Gewinn

Das Defizit 2017 in der Höhe von 21 176 Franken kann durch das Plus von 28 833 Franken aus dem letzten Jahr gedeckt werden. Der dadurch entstehende Überschuss von 7657 Franken wird der **allgemeinen Reserve** von Thurkultur zugewiesen. Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich. Ohne Gegenstimme wurde beschlossen, dass die Mitgliedsgemeinden weiterhin **einen Franken pro Einwohner** bezahlen. Einzelpersonen bezahlen 50 Franken und Organisationen 100 Franken. (che)